

zerspitterung machte die agrar-kommunistische Gefahr nach dem Weltkrieg ein Ende.

II. Die Entstehung der Bauernpartei wie überhaupt die große Bauernbewegung der letzten Jahre ist mit der soziologischen Struktur des bulgarischen Volkes zu erklären.

Das bulgarische Volk besteht aus Bauern (88%) und aus Städtern (22%). Der Kontrast zwischen beiden Volkselementen, zwischen Bauern und Städtern, zwischen Dorf und Stadt überhaupt, ist sowohl in kultureller wie in wirtschaftlicher Beziehung groß. Der Bauer ist die eigentliche Grundlage des bulgarischen Staates, er ist die beste und gesundeste Steuerquelle, der eifrigste Bewahrer von reinen Sitten und guter Tradition. Er ist ausnahmslos Grundeigentümer und seiner Geistesverfassung nach konservativ. Im Vergleich mit dem unkultivierten russischen Muschik oder mit dem bis vor kurzer Zeit versklavten rumänischen Mamaligar steht er entschieden auf einem viel höheren Kulturniveau. Der Städter dagegen ist allzu sehr demokratisch und dauernder Freund von Reformen. Sei er Beamter oder Arbeiter, Offizier oder Kaufmann, Hauseigentümer oder Industrieller, immer beschäftigt er sich gern mit Politik. Sein Fehler liegt aber darin — und das ist das Hauptmoment für die Entstehung der Bauernbewegung —, daß er als Führer des Staates das Dorf immer zugunsten der Stadt vernachlässigt hat. Die Führer der regierenden Parteien waren immer Städter, denen die seelische Verbindung zum Bauerntum abging. Ja, als die kleinen und schmutzigen türkischen Städtchen Sofia, Philippopol, Warna, Russe (Rustschuk) sich in einigen Jahren in große, moderne Städte verwandelt hatten, hatte das mit schwerer Steuer belastete Dorf diesen Aufstieg nicht mitgemacht. Im Gegenteil, die Bauernschaft hatte einen Rückschritt zu verzeichnen. Verdacht und Mißtrauen schlichen sich in die Bauernseele ein. Gerade in diesem Moment (1899) rief man die Bauern zur Selbstorganisation auf. Dragieff und Bakaloff waren die ersten Pioniere, die eine Gleichstellung des Dorfes und der Stadt verlangten. Ein großer Teil der Landbevölkerung wurde in dieser neuen Organisation zusammengefaßt, die sich von nun an Agrarbund (Zemledeltscheski Sajus) nannte.

Die Grundidee des Agrarbundes, die Gleichstellung der Dörfer mit den Städten, hat sich nach den letzten Kriegen, unter dem Einfluß Stambuljiskys, und nachdem sich der Bauer seiner Macht bewußt geworden war, in die Idee der Dorfvorherrschaft umgewandelt. Die Umstellung erzeugte die großen Krisen, die in den letzten Jahren Bulgariens so sehr zerrütteten<sup>29)</sup>.

<sup>29)</sup> Die zahlreichen Attentate, die politischen Morde, die Verstärkung der von Stambuljisky verfolgten mazedonischen Bewegung, die drei Revolutionen, der Umsturz der Bauernregierung usw. haben ihre tieferen Wurzeln hauptsächlich in dieser Tatsache.